

Prinzipienfeste Streiter an der ideologischen Front

Von Hein Müller

In der dritten Septemberwoche 1978 trafen sich in Tihany, Volksrepublik Ungarn, Partei-journalisten zu einer internationalen Beratung. Auf Einladung der Zeitschrift „Pártölet“, Organ des Zentralkomitees der US AP, tagte die 2. Konferenz der Chefredakteure der Zeitschriften für Fragen des Partei-lebens und des Parteaufbaus, die von den Zentralkomitees der Bruderparteien sozialisti-scher Länder herausgegeben werden. Als Thema des Erfah-rungsaustausches war verein-bart worden: „Der Beitrag der Zeitschriften zur Erhöhung der Aktivität der Kommunisten und zur Vervollkommnung des Arbeitsstils der Parteiorgani-sationen.“

An der Zusammenkunft betei-ligten sich Delegationen folgen-der Zeitschriften: „Partinaja Shisn“ (Kommunistische Partei der Sowjetunion), „Partijen Shiwot“ (Bulgarische Kom-munistische Partei), „Neuer Weg“ (Sozialistische Einheits-partei Deutschlands), „el militante comunista“ (Kommunisti-sche Partei Kubas), „Namin Amdral“ (Mongolische Re-volutionäre Volkspartei), „2ycie Partii“ (Polnische Ver-einigte Arbeiterpartei), „Munca de Partid“ (Rumänische Kom-munistische Partei), „2ivot Strany“ (Kommunistische Partei der Tschechoslowakei), „Pártölet“ (Ungarische Soziali-stische Arbeiterpartei) und

„Cong san“ (Kommunistische Partei Vietnams). Die Redak-tion der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialis-mus“ war ebenfalls vertreten. Die Chefredakteure aller teil-nehmenden Parteiorgane bzw. ihre Vertreter referierten zum vereinbarten Thema der Kon-ferenz. Eine Exkursion in das Aluminiumwerk von Szökes-fehvar und in das Staatsgut „Babolna“ ermöglichte, sich mit praktischen Erfahrungen der Partearbeit unserer un-garischen Genossen in Indu-strie und Landwirtschaft vertraut zu machen. Zum Ab-schluß der internationalen Be-gegnung informierte Genosse Karoly Nemeth, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der US AP, in Budapest die Delegationsleiter über aktuelle

Aufgaben und Probleme bei der Verwirklichung der Be-schlüsse des XI. Parteitagés der USAP.

Was war das Bemerkenswerte des Treffens von Tihany?

Es begegneten sich Journali-sten marxistisch-leninistischer Parteien dreier Kontinente. Alle vertretenen Bruderpar-teien verwirklichen erfolgreich die historische Mission der Arbeiterklasse, ob auf der Insel im Pazifik oder in Südostasien, ob an der Westgrenze der sozialistischen Staatengemein-schaft in der DDR und der CSSR oder im Inneren Asiens* in der MVR. Unterschiedlich groß ist dabei die Wegstrecke, die sie beim erfolgreichen Aufbau des Sozialismus/Kom-munismus zurückgelegt ha-ben.

Unsere Bilanz — Beweis der Vorzüge des Sozialismus

Der Erfahrungsaustausch un-serer Zeitschriften war eine gute Gelegenheit, sich mit der Vielgestaltigkeit der konkreten Kampfbedingungen der Bru-derparteien und den Aufgaben ihrer Presse vertraut zu ma-chen. Die Zusammenkunft war geprägt durch die Gemeinsam-keit der Ideologie, der grund-sätzlichen Aufgaben des Auf-baus der neuen Gesellschaft, das einheitliche strategische Endziel, die Geschlossenheit der kommunistischen Bewe-gung, durch die Solidarität im

antiimperialistischen Kampf. Die Aktivität der Kommunisten und der Arbeitsstil der Leitungen — dieses Gesprächsthema wurde aus den aktuellen Zielen und Aufgaben jeder einzelnen Partei abgeleitet. Und da für alle Teilnehmer die Beratung sozusagen „zwischen zwei Par-teitagén“ stattfand, wurde selbstverständlich auf die be-eindruckende Bilanz der kom-munistischen Bewegung ver-wiesen, die von den Redaktio-nen in der Argumentation als Beweis für die Vorzüge, für die